

Berlin SW 68. Fritz Osterchrist, der Leiter der Fachgruppe Buchdruck der Wirtschaftsgruppe Druck, begrüßt in einem Vorwort diese Abhandlung, die sich Mängel aufzeigend und Abhilfe schaffend an den großen Kreis derjenigen fachlichen Mitarbeiter wendet, die für das Gelingen aller Druckaufgaben verantwortlich sind. Für viele unserer Leser dürfte diese Arbeit deshalb von nicht zu unterschätzendem Werte sein, weil hier ganz offen von Schwierigkeiten und Nachteilen der verschiedenen Druckverfahren von einem bewährten Fachmann gesprochen wird, von denen nur wenige eine richtige Vorstellung haben, und auf die ebenfalls der Gebrauchsgestalter bei seinen Entwürfen, ohne jede Einschränkung seiner künstlerischen Freiheit, Rücksicht nehmen kann und auch nehmen sollte, und wenn es nichts anderes wäre, als daß eine gute Drucksache für jede ihrer Herstellungsphasen eine genügende Arbeitszeit zur Verfügung haben muß.

Georg Wagner

Die Bundesmitteilungen, 11. und 12. Heft 1941 des Graphischen Bundes, der Gemeinschaft zur Förderung des graphischen Gewerbes in Leipzig, bringen in ihrem Einführungsaufsatz von Horst Klien, dem Leiter der Duden-Schriftleitung, einen längeren und inhaltsreichen Aufsatz über das für die Rechtschreibung der deutschen Sprache maßgebliche Wörterbuch. Wir entnehmen aus ihm, daß dieses Buch aus der Arbeit eines einzelnen Mannes entstanden ist, des 1905 in Sonnenberg bei Wiesbaden verstorbenen ehemaligen Gymnasialdirektors in Hersfeld **Konrad Duden**. Dieser Mann hatte ein seltenes Verständnis für die Nöte der Rechtschreibung, und wenn sein Werk, der „Duden“, heute in rechtschreiblichen Fragen als das maßgebliche Buch bezeichnet werden kann, so ist es auch der Lohn für seine Nachfolger, die es in seinen wiederholten Auflagen den Bedürfnissen des täglichen Lebens angepaßt haben. Da die verschiedenen Schreibungen der amtlichen Regelbücher für Preußen, Bayern und Oesterreich vereinheitlicht werden mußten, ist die letzte Auflage, die vor der Anforderung des Fachbuchzentralektorates des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und der Deutschen Arbeitsfront schon in Vorbereitung war, als das maßgebliche Nachschlagebuch für die deutsche Einheitsschreibung anzusehen. Bedauerlicherweise ist allzu oft in werblichen Drucksachen zu beobachten, daß die nun allgemein gültigen Regeln der Rechtschreibung unbekannt sind, ganz im Gegensatz zu der berechtigten Forderung aller an der Werbung interessierten Stellen unserer Wirtschaft nach einer einheitlichen fehlerlosen Schreibweise. Neben den Berichten der zahlreichen Einzelabteilungen des graphischen Bundes finden wir als besondere Beilage in diesem Heft das mit der Reproduktion einer vorzüglichen Porträtfederzeichnung geschmückte Gedenkblatt für den als Funker einer Panzertruppe bei Smolensk gefallenen Lehrer für Maschinensatz an der Meisterschule für das Graphische Gewerbe in Leipzig Hans Ludwig, das vom Lehrerkollegium, von den Studierenden und Freunden dieser Lehranstalt gewidmet worden ist. Ebenfalls ist beigelegt ein vorbildlich gesetztes und zweifarbig gedrucktes Winterprogramm der Ortsabteilung Frankfurt a. M.

Georg Wagner



WERBUNG

aber mit Gefühl

VEREINIGTE VERKEHRS-REKLAME BERLIN

Duxochrom

FARBEN-PHOTOS

die idealen Vorlagen für den Drucker und Aetzer im Mehrfarbendruck. Anwendung nach Negativsätzen oder Farbaufnahmen. Druckschriften über Bilderherstellung im Werklabor oder Selbstausbereitung des Duxochrom-Verfahrens senden bereitwillig die Patent-Inhaber und Material-Hersteller

Johannes Herzog & Co.

Photochemische Fabrik seit 1866

Bremen-Hemelingen 46